

Dienstag  
16.06.2015

# Kölner Stadt-Anzeiger

Sonderbeilage:  
Gründer- und  
Nachfolgetag

HOME

KÖLN

REGION

FREIZEIT

ABO

SERVICE

ANZEIGEN

Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | FC | Kultur | Medien | Auto | Gesundheit | Familie | Reise | **Karriere** | ThemenThemen: **Verkehr in Köln** | **Radtouren in Köln und Region** | **Badeseen rund um und in Köln**

## Campus

Nachrichten und Berichte aus der Hochschule

Home » Karriere » **Campus**

Vorlesen

GESCHICHTE DER UNI KÖLN

### Forscher flieht vom braunen Campus

ERSTELLT 20.10.2014



Der Mathematiker Stefan Cohn-Vossen lehrte drei Jahre lang an der Kölner Universität. 1933 wurde er entlassen. Foto: Privat

**81 Jahre nach seiner Entlassung wird der jüdische Mathematiker Stefan Cohn-Vossen von der Uni Köln geehrt. Ein Beurlaubungsbrief setzte der glänzenden Karriere des Wissenschaftlers im Mai 1933 ein Ende. Nun wird ein Saal nach ihm benannt. Von Dirk Riße**

0 0 0

**Köln.** Manchmal kann ein kurzer Brief ein Leben verändern. In gerade einmal vier Zeilen teilte am 2. Mai 1933 das Kuratorium der Kölner Universität dem jüdischen Privat-dozenten Stefan Cohn-Vossen mit, dass er von seinem Posten an der Mathematischen Fakultät der Kölner Universität beurlaubt werde. Acht Wochen, nachdem die Nationalsozialisten die letzten Wahlen der Weimarer Republik gewonnen hatten. Acht Wochen, nachdem das Berufsbeamtengesetz beschlossen wurde, mit dessen Hilfe missliebiges Personal in öffentlichen Behörden entlassen werden konnte. 81 Jahre später will die Kölner Universität den Wissenschaftler nun ehren: Ein Raum im Mathematischen Institut soll nach Cohn-Vossen benannt werden.

Der Beurlaubungsbrief war das Ende von Cohn-Vossens glänzender Karriere als Mathematiker in Deutschland. Schon als Jugendlicher zeigte Cohn-Vossen, geboren 1902 in Breslau, viele Talente: Nach einem Urlaub parlierte er passabel italienisch, spielte Klavier und komponierte sogar klassische Musikstücke. Auch in der wissenschaftlichen Laufbahn kam er gut voran: 1924 promovierte Cohn-Vossen in Breslau, 1929 habilitierte er in Göttingen beim renommierten Wissenschaftler Richard Courant. „Göttingen war das Harvard der Mathematik in den 20er Jahren“, sagt Bernd Kawohl vom Mathematischen Institut der Kölner Uni. Cohn-Vossen machte hier auf sich aufmerksam – als Geometrie-Experte, der mit seinen Schriften nicht nur das Fachpublikum überzeugte. Sein Buch „Anschauliche Geometrie“, das er zusammen mit

SERVICE

» **Studentenleben**» **Hin und weg**» **Job und Karriere**» **Lernen und Beratung**

HÖRSAAL-KNIGGE

**Was nervt euch in einer Vorlesung am meisten?**

- Dozenten, die stur vom Blatt ablesen.
- Kommilitonen, die quatschen, permanent auf ihrem Handy tippen oder auf Facebook chatten.
- Überfüllte Hörsäle - die einzigen Sitzplätze sind auf dem Boden.
- Mitstudenten, die zu spät kommen oder früher gehen.
- Profs, die so schnell durch ihren Vortrag rattern, dass niemand mitschreiben kann.

Abstimmen

[Ergebnis ansehen](#)

BILDERGALERIEN



Eure schönsten Fotos aus dem Auslandssemester



So wohnen Nicole und Mike auf 24 Quadratmetern



So wohnen die Studenten im Landtag



Umzugsstress im Hightech-Labor

David Hilbert 1932 veröffentlichte, gilt als leicht verständliche Lektüre auch für Laien, die heute noch aufgelegt wird. Seit 1930 lehrte Cohn-Vossen an der Kölner Universität.



Der Mathematiker mit seiner Frau Elfriede Cohn-Vossen. Foto: Privat

## Keine Chance an der Hochschule

Trotz seiner wissenschaftlichen Erfolge hatte der jüdische Gelehrte ab 1933 keine Chance an der Kölner Hochschule. Nachdem die NSDAP die Macht übernommen hatte, wurde der Druck auch auf die Hochschulen immer größer. „Der Kölner Universität kam die zweifelhafte Ehre zu, als erste Hochschule gleichgeschaltet zu werden“, erläutert Andreas Freitag vom Historischen Institut der Uni Köln, der sich intensiv mit der Geschichte der Hochschule in der Zeit des Nationalsozialismus befasst hat. So mussten bereits im April 1933 Rektor Godehard Ebers sowie Senat und Dekane zurücktreten. Sie wurden durch regimetreue Männer ersetzt.



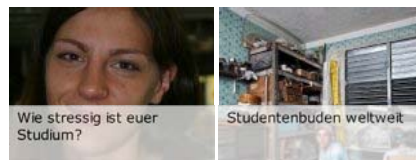
Der stolze Vater mit seinem Sohn Richard  
Foto: Privat

Am 17. Mai 1933 fand eine Bücherverbrennung von angeblich undeutschen Schriften vor dem Hauptgebäude an der Claudiusstraße statt. Zahlreiche Professoren wurden von den Nationalsozialisten in den kommenden zwölf Jahren entlassen, viele Studenten der Hochschule verwiesen. „Es wurde an der Uni Köln damals munter denunziert“, sagt Kawohl.

## Flucht in die Schweiz

Als Cohn-Vossen im September 1933 endgültig entlassen wurde, hatte er Deutschland bereits verlassen. Der Mathematiker floh in die Schweiz nach Locarno, wo er als Dozent an einem Gymnasium arbeitete. Später nach Zürich, wo er als Studienrat eine Beschäftigung fand. Schließlich ging er in die Sowjetunion, wurde dort Mitglied der renommierten Akademie der Wissenschaften und unterrichtete als Professor an den Universitäten Leningrad und Moskau. „Er hat sich dort sehr wohlfühlt“, sagt sein Sohn Richard. Cohn-Vossen lernte schnell russisch, so dass seine Vorträge nicht übersetzt werden mussten. Nur einmal mussten die Studenten schallend lachen, als Cohn-Vossen in einer Geometrie-Vorlesung das deutsche Wort „Kurve“ benutzte, das seine Zuhörer an das russische Wort „Kurwa“ erinnert und so viel wie „Prostituierte“ bedeutet.

Das Exil überlebte Cohn-Vossen nicht lange. Einer der Pendelreisen zwischen den russischen Metropolen wurde ihm 1936 zum Verhängnis. Cohn-Vossen soll einer Mitreisenden seinen Platz angeboten haben und die Reise im Gang beendet haben. Während der Fahrt zog er sich eine Lungenentzündung zu, an der er schließlich starb. Es gab damals noch kein Antibiotikum, das den Forscher wahrscheinlich gerettet hätte.



alle Bildergalerien

SCHULEN UND WEITERBILDUNG

ANZEIGE

## Schulen und Weiterbildung



Jetzt die Chancen auf dem Arbeitsmarkt nutzen und als Wirtschaftsingenieur durchstarten!

DAS SCHREIBEN DIE ANDEREN

ZEIT ONLINE: STUDIUM 16.06.2015

**Verdienst: Der Ghostwriter-Report**

DAS UNI BLOG 14.06.2015

**Umzugstipps für Studenten**

BLOGSTUDENT.DE 17.03.2015

**Paris für lau? – Die große Stadt für kleines Geld erleben**

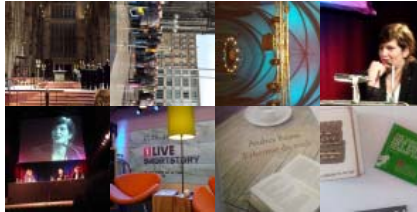
INFOMENSA 10.07.2013

**Schlechte Noten fürs Körpergewicht**

FHKMACHTMOBIL 04.03.2013

**BOBCATSSS Konferenz Ankara**

KOELNLIEST



tumblr photo widget by JI Apps

Tweets

Folgen

**ksta.de** @ksta\_news 1h  
#laracroft, #Fallout4, #StarWarsBattlefront und #FIFA16 - die Highlights der Spielemesse #E32015 ksta.de/digital/playst... (ken)

**ksta.de** @ksta\_news 2h  
Zum Tod von #HarryRowohl: Wir haben einige Reaktionen aus dem Netz gesammelt: ksta.de/kultur/schrift... (stö)

Tweet an @ksta\_news

KLEINANZEIGEN

kalaydo.de



**Sandalen, neu mit Etikett und OVP**

24,00 €

Köln



**Opel Astra \*G\*1.6\*CARAVAN\*ELEGANCE\*KLIM**  
Kombi/ Van 2003, 122400 €

Köln Baujahr 2003



**Gemütliche, gut geschnittene Wohnung im Herzen von Poll in kleiner Einheit!**

895,00 €

Köln 104 qm



**Auszubildende zum Personaldienstleistungskaufmann**



Im Kreise von Freunden Foto: Privat

Köln

**Papageienkäfig,**

Köln

150,00 €

[Kleinanzeigen in Köln](#)

## Saal wird seinen Namen tragen

81 Jahre nach seiner Entlassung will die Kölner Universität an den Mathematiker erinnern: In einem neuen Geschoss, das auf das Institut am Weyertal aufgesetzt wurde, soll am 7. November ein Saal nach dem jüdischen Wissenschaftler benannt werden. Zur Eröffnung wird auch Cohn-Vossens Sohn Richard erwartet. Der heute 80-Jährige, der zwei Jahre alt war, als sein Vater starb, hat selbst eine Migrationsgeschichte erlebt. Aufgewachsen in der Sowjetunion, studierte er später an der DDR-Filmhochschule in Babelsberg und wurde einer der bekanntesten Dokumentarfilmer des Landes.

Richard Cohn-Vossen porträtierte den Musiker Paul Dessau (1967), zeigte in „Nachtleben“ (1974) Bäcker, Stahlarbeiter und Eisenbahner bei der Arbeit und befragte in „Arbeiterfamilie in Ilmenau“ (1977) ein Paar, das vor dem Ende ihres Arbeitslebens stand. Er war 1976 einer der Unterzeichner der Resolution gegen die Ausbürgerung des Schriftstellers Wolf Biermann und bekam die Repression der DDR-Machthaber zu spüren. Seine Filme wurde nicht mehr gespielt, 1979 wanderte er in die Bundesrepublik aus.

E-MAIL    
 TEILEN    
 EMPFEHLEN    
 TWITTERN



AUCH INTERESSANT

Der rote Preuße von Köln

Video-Empfehlungen

powered by veeseo

**Schweini scherzt über Kumpel Podolski**

**Immobilie klug verkaufen**

ANZEIGE

**Hochzeitsfeier endet mit Massenschlägerei**